

brennessel

BUND Naturschutz · Kreisgruppe Forchheim



Nr. 1/24 · April 2024

**Jahreshauptversammlung
der Kreisgruppe**
17. April 2024 • 19:00 Uhr

Schwerpunktthema:
Was ich kenne, kann ich schützen
Umweltbildung



**JETZT.
NACHHALTIG.
ANLEGEN.**

VermögenPlus

Nachhaltig denken. Chancen nutzen. Werte erhalten.
VermögenPlus – unsere aktiv gemanagte
Fondsvermögensverwaltung, maßgeschneidert für Sie.
Lassen Sie sich in Ihrer Filiale vor Ort beraten!

[www.vrbank-bamberg-forchheim.de/
vermoegenplus](http://www.vrbank-bamberg-forchheim.de/vermoegenplus)

 VR Bank
Bamberg-Forchheim eG

**Gleich
beraten
lassen!**



Schreinerei Rochus Grün

Wir sind Ansprechpartner bei

- allen Bau- und Möbelarbeiten
- Möbelrestauration
- Inneneinrichtungen verschiedener Art
- Anfertigung von Einzeilmöbeln
(besonders Massivholzmöbeln)
- Massivholzküchen und Massivholzböden
- Ökologische Oberflächenbehandlung
- Energieberater (HWK) - Mit Energiepass
Schwachstellen an Gebäuden erkennen.
Ökologische Sanierungsmaßnahmen

Am Weglein 4
91327 Gößweinstein
Tel (0 92 42) 3 63
Fax (0 92 42) 9 23 29
Mobil 01 75-85 73 45 3

Obstbaumschule J.SCHMITT

POXDORF



- ▶ Alte Obstsorten
- ▶ Komplettsortiment für Endverkauf
- ▶ Container und Wurzelware
- ▶ Wildobst
- ▶ Sorten für Erwerbsobstbau

INFO@OBSTBAUMSCHMITT.DE WWW.OBSTBAUMSCHMITT.DE
91099 POXDORF | HAUPTSTR.10 | TEL.: 09133-1049 | FAX: 09133-2392

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES BUND NATURSCHUTZ

also noch einmal das Thema „Umweltbildung“! Wer die Schwerpunktthemen der Brennnessel in den letzten Jahren aufmerksam verfolgt hat, hat sicher bemerkt, dass dieses Thema bereits 2022 an der Reihe war. Warum also erneut im Frühjahr 2024?

Es geschieht aus aktuellem Anlass! Wer die Diskussion innerhalb des Bund Naturschutz in Bayern um die aktuellen und zukünftigen Schwerpunkte der Aktivität des Verbandes verfolgt, versteht die Frage, die hinter dem Motto „Nur was ich kenne, kann ich schützen“ steckt. Es dreht sich um 2 Seiten einer Medaille: Naturschutz als unsere Aufgabe umfasst einerseits den Protest auf der Straße und in den Medien sowie auch das juristische Vorgehen gegen Umweltzerstörung, andererseits Projekte des „Kennenlernens“, also der Umweltbildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Natürlich gehört beides zusammen und natürlich wissen wir, dass die Wurzeln unseres Vereins im Protest gegen Naturzerstörung im gesamten Landesgebiet liegen. Aus der Notwendigkeit heraus, gemeinsam diese Ziele zu erreichen, erwuchs die sehr effektive Struktur der Kreis- und Ortsgruppen, wie wir sie auch heute noch so erfolgreich verfolgen. Und Bürgerprotest gepaart mit Sachverstand ist eine Macht, an welcher heute kaum noch eine Kommune, kaum noch eine Regierung vorbeikommt. Die Wirksamkeit von Protest und Diskussion ist das Eine, das Außenbild das Andere! Welches Bild vermittelt ein Umweltverband, der

medial pauschal als Protestgruppe dargestellt wird dergestalt „der BN gegen....“. Und was bedeutet dies für die Zukunft?

Die Form des Bürgerprotests scheint auch in Deutschland angekommen zu sein. Protestiert wurde gegen Coronamaßnahmen, protestiert wird gegen Subventionsabbau und überbordende Bürokratisierung, für bessere Löhne und Arbeitsbedingungen. Das Muster ist dasselbe: Versammle eine möglichst große Gruppe von Menschen, indem häufig Stimmung gemacht wird gegen „die da oben“, möglichst mit Unterstützung von PS-starken Gefährten, Trommelwirbel oder spektakulären Aktionen. Was einmal als Blechmusik und Feldgottesdienst begonnen hat, mündet heute in Aktionen mit brennenden Autoreifen, Menschenmauern gegen Politiker und Trecker-Blockaden. Ist hier nicht auch eine De-Eskalierung notwendig? Fragen wir die Verantwortlichen und fragen wir uns vor allem selbst!

Doch zurück zum eigentlichen Thema: Zur Abrüstung gehört es auch, die positive Seite der Umweltarbeit wieder mehr zu betonen. Natürlich besteht das Recht auf friedlichen Protest weiter, so wie wir ihn seit der Gründung des BN auf unsere Fahnen geschrieben haben. Wir sollten aber dadurch nicht in Vergessenheit geraten lassen, dass wir in einem Land leben, in welchem Protest nicht ins Gefängnis führt und Menschenrechte nicht nur auf dem Papier stehen. Was es braucht – nicht nur allein durch unsere Arbeit – sind positive Signale, Aktionen, bei denen unsere Mitglieder die Schönheit der Natur den Menschen nahebringen und die Freude am Naturerlebnis erlebbar wird.

Nicht dass wir im Landkreis solche Aktionen neu erfinden müssten: Exkursionen mit Kindern und Erwachsenen zu Bächen, zu Vögeln, die Hummelfreunde, der Forchheimer Artenkenner-Pass, das alles sind Initiativen, die von der Bevölkerung dankbar angenommen werden und



die das Bild der Ortsgruppen und Kreisgruppe im positiven Sinn prägen. Unsere Aufgabe ist es, trotz Zeiten scheinbaren Desinteresses, diese Freude an unserer Natur weiterzugeben. Das Thema Natur hat immer Konjunktur, davon bin ich überzeugt. Uns fehlt möglicherweise manchmal der rechte Kanal zu den interessierten Kreisen. Diskussionen an Infoständen und Handzettel gehörten zur Kommunikationsmethode unserer Generation, unsere Kinder haben ihre eigenen, mehr digitalen Kommunikationswege, das müssen wir lernen. Wer jedenfalls wie ich den Ansturm junger Familien auf unseren Stand anlässlich des Herbstfests 2023 im Tierpark Hundshaupten erlebt hat, wird schwerlich glauben, dass die Menschen an Natur und Umwelt kein Interesse mehr haben. Es gilt also, neue Wege zu den Menschen zu finden, neue Allianzen zu bilden. Das kann fordernd und spannend sein und jeder ist willkommen, uns auf diesem Weg zu unterstützen.

Schützen und Kennenlernen – 2 Seiten des gleichen Systems. Jede hat ihre Rechtfertigung, keines kommt ohne das andere aus. Ein ständiges Ringen um das rechte Maß inmitten einer lebendigen Gesellschaft. Nichts anderes gilt es zu finden. Nehmen wir diese Aufgabe an!

Es grüßt Euch und Sie

Ulrich Buchholz

KLIMASTREIKTAG AM 01. MÄRZ 2024

„Wir fahren zusammen!“

Fridays for Future (FFF) streikte bundesweit zusammen mit ver.di für einen besseren und gerechteren ÖPNV

Für FFF Forchheim hatte Franziska Wild zum Klimastreik aufgerufen. Mitaktivistin Rosa Lenzer eröffnete um 14:30 im Le Perreux-Park die Veranstaltung und begrüßte eine leider recht überschaubare Menge an Streikwilligen.

Als erster Redner prangerte Frank Wessel vom ADFC die nach wie vor ärgerlichen Probleme bei der Fahrradmitnahme im ÖPNV an. Das beginne schon bei einer halbwegs sicheren Abstellmöglichkeit am Bahnhof und setze sich mit unübersichtlichen Tarifen bei der Fahrradmitnahme fort, wenn man denn überhaupt noch einen Platz für sein Fahrrad im Zug bekomme.

„Um das Klimaziel von 1,5 Grad zu erreichen brauchen wir auch eine

Mobilität 1.5“, postulierte Barbara Cunningham von der Energie und Klimaallianz. Ihrer Einschätzung nach liegt die Mobilität aber eher bei 4.5. Ziel müsse es deshalb auch sein, Mobilität möglichst zu vermeiden.

Anschließend setzte sich der diesmal nicht allzu lange Protestzug durch die Innenstadt mit Ziel Streckerplatz in Bewegung.

Neben den schon seit Jahren bekannten Parolen war diesmal auch „Öffentlicher Nahverkehr, dafür muss die Kohle her“ zu hören.

Am Streckerplatz wiesen Vertreter der BIWO (Bürgerinitiative Wiesental ohne Ostspange) wieder einmal auf die Gefahr des Baus der Ostspange hin. Sie befinde sich immer noch im Verkehrswegeplan; die Planungen liefen still und leise weiter.

In ihrer Schlussrede verwies Franziska Wild auf den Zusammenhang

Demonstrationszug beim Verlassen des Le-Perreux-Parks, Foto: Schütz

zwischen Klimagerechtigkeit und einer gerechten Verkehrswende. Die Allianz zwischen Klimaaktivist*innen und der Gewerkschaft ver.di habe das Ziel, bessere Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten im ÖPNV und einen guten Nahverkehr für alle zu schaffen. Das „Klima“ braucht nach ihren Worten eine Verkehrswende. Um das zu erreichen, muss in den ÖPNV investiert werden. Zur Zeit aber würden Bus und Bahn von Verkehrsminister Wissing der Ampelregierung kaputtgespart.

Abschließend lobte Franziska Wild die Teilnehmer für ihr ausdauerndes Engagement seit nun schon fünf Jahren. Bei der Polizei bedankte sie sich für die zuverlässige und sichere Begleitung der Veranstaltung.

Georg Schütz



ANZEIGE



Für Mensch und Natur Weiterhin Mittel für Anträge verfügbar

Frau Sieglinde Schöffl-Borstendörfer war ihr Leben lang dem Erhalt der Natur, besonders der Vielfalt der Fränkischen Schweiz und dem Wohl von Tieren mit großer Leidenschaft verbunden.

Besonders die Umweltbildung von Kindern lag ihr am Herzen. Es war ihr größter Wunsch, dass auch nach ihrem Tod die Liebe zur Natur nicht in Vergessenheit gerät. Deshalb gründete sie eine Stiftung, in die sie ihr Vermögen einbrachte.

Die Umweltstiftung ist seit 2003 tätig, wird ehrenamtlich geführt und verwendet die Zinsen des Stiftungsvermögens für Projekte im Umwelt- und Naturschutzbereich im Landkreis Forchheim.

Geförderte Projekte sind unter anderem: Lernort Natur, Bachpatenschaften, Insektenhotels an Schulen, Klangsteine für Waldkindergärten, „Schatzkiste Walberla“.

Wir möchten Sie zum einen bitten über eine Zustiftung nachzudenken, um unser Stiftungskapital zu erhöhen. Zum anderen unterstützen wir Ihre Aktivitäten, falls Sie mit Kindern im Umweltbereich tätig werden möchten und freuen uns über Ihren Antrag.



Vorstand Schöfflstiftung

Kontakt
Umweltstiftung
Sieglinde Schöffl
c/o BN-Forchheim

Vogelstraße 24
91301 Forchheim
Telefon: 09191 - 65 960
E-Mail: schoeffl-stiftung@web.de

Spendenkonto
Sparkasse Forchheim
Konto: IBAN DE11 7635 1040 0085 5512 85
BIC: BYLADEM1FOR

SPINNENTIERE IM TIERGARTEN NÜRNBERG

Der Forchheimer Artenkennerpass auf den Spuren von Vogelspinne und Skorpion

Normalerweise finden die Kurse des Forchheimer Artenkenner-Passes an ausgewählten Orten im Landkreis statt. Durch eine Kooperation mit dem Tiergarten Nürnberg ist es möglich geworden, auch dort Kurse für Kinder und Jugendliche anzubieten. So fand am Samstag, dem 9. März 2024 in den Pädagogikräumen des Tiergartens ein Kurs zum Thema Spinnentiere statt. Diese Gruppe umfasst so bekannte Tiergruppen wie Spinnen und Skorpione, aber auch weniger bekannte wie Geißelskorpione und Weberknechte. Die jungen Teilnehmer lernten die Eigenheiten und Lebensweisen der Spinnentiere kennen und durften auch lebende Tiere bewundern. Besonders interessant (und harmlos) war es, eine handtellergroße Vogelspinne über den Arm laufen zu lassen und in die

Hand zu nehmen. Die Tiere sind nicht aggressiv und zeigten sich auch während des Kurses von ihrer besten Seite. Museumspädagoge Christian Dienemann zeigte den Teilnehmern anschließend die Vielfalt, die hinter der Gruppe der Spinnentiere steckt, von der Riesennetze bauenden Nephila aus Nordamerika bis hin zum kleinen Skorpion der Gattung Euscorpius, welcher in Südeuropa heimisch ist. Wir freuen uns auf viele weitere Kurse zusammen mit der Museumspädagogik des Tiergartens Nürnberg und danken für die gute Betreuung unserer angehenden Artenkenner!

Der nächste Artenkennerpass-Kurs



Foto: Sieg

im Tiergarten Nürnberg findet am Samstag, dem 27. April 2024 um 14:00h zum Thema Säugetiere der Welt statt. Bitte über die Homepage des Forchheimer Artenkenner-Passes anmelden!

Ulrich Buchholz

Faszination Natur – Begegnungsstätte

Die abwechslungsreiche Kulturlandschaft der Fränkischen Schweiz lädt auf vielfältige Weise zum Erkunden ein: Wiesen, Streuobstflächen, Ackerböden, Bäche, Hecken, Wald. Für all diese Naturräume bietet der land- und forstwirtschaftliche Betrieb Röthelfelshof bei Pretzfeld seit über zwanzig Jahren einen außerschulischen Lernort und diverse naturpädagogische Veranstaltungen für alle Altersklassen.

Als Begegnungsstätte für alle Naturbegeisterten gestaltet der Röthelfelshof nun im Pretzfelder Ortsteil Urspring ein altes Wohnhaus zu einem Schulungs-

gebäude um, das unter anderem auch für die Kurse des Forchheimer Artenkennerpasses genutzt werden wird.

Das Angebot des Forchheimer Artenkennerpasses richtet sich vor allem an Jugendliche aus dem Landkreis Forchheim, welche dabei begleitet von erfahrenen Spezialisten Kurs um Kurs ihr Fachwissen über Tiere, Pflanzen und Pilze aufbauen können.

Weitere Informationen unter:
→ www.artenkennerpass.de

Connie Sieg

Earth Day 2024

Der Earth Day – der Tag der Erde – wird Ende April in über 150 Ländern als Umwelt-Aktionstag begangen. Ziel ist es, Jung und Alt mit verschiedensten Aktionen einzubinden, ein bisschen zum Nachdenken anzuregen und so das Thema als immer selbstverständlicher in der Mitte der Gesellschaft ankommen zu lassen. Unsere Kreisgruppe beteiligte sich an dem dynamischen und fröhlichen Nachhaltigkeitsfest mit einem Infostand und diversen Vorschlägen zur Erhaltung der Artenvielfalt. Inge Pütz Nobis hatte eine insektenfreundliche Balkonbepflanzung angefertigt. Schon jetzt die Aufforderung zur Sammlung sinnvoller Vorschläge für den Earth Day 2024, der am Samstag, den 24. April begangen wird.

Edith Fießer

ANGEBOT AN GRUNDSCHULEN

Die „Hummelfreunde-Stunde“

Hummeln sind unverzichtbare Bestäuber von Kulturpflanzen und spielen daher in heimischen Biotopen eine wesentliche Rolle. Als staatenbildende Insekten besiedeln sie besondere Nistplätze. Entsprechende Verstecke und ein passendes Blütenangebot sind die Grundlage für ihre Existenz in der Kulturlandschaft.

Vor dem Hintergrund einer Ausstellung aus Rollup-Displays und einigen Präparaten lernen die Kinder das Leben der Hummeln kennen. Sie zählen die Beine einer großen Stoffhummel, malen eine Hummel aus, betrachten die Lebensstationen des Hummelvolkes und verstehen zum Schluss den hummelfreundlichen Garten. Ein Hand-out mit den wichtigsten Aussagen sorgt für Nachhaltigkeit.

Friedrich Oehme



Schulkinder lernen die Hummel kennen, Foto: Oehme

Dauer 45-60 min.
Mehrzweckraum mit rundem Teppich und Stuhlkreis
Malstifte

Gruppengröße 1 Klasse

Mögliche Termine:

April und Mai (evtl. Juni) 2024
(pro Vormittag kann eine Schule besucht werden)

Kontakt:

Dr. Friedrich Oehme
Kreisgruppe Forchheim des BN,
Tel. 09191/65960 (vormittags)
E-Mail: kreisgruppe@bn-forchheim.de

DEMO IN BERLIN FÜR EINE SOZIAL GERECHTE UND NATURVERTRÄGLICHE LANDWIRTSCHAFT

„Wir haben es satt“

Anlässlich der Grünen Woche in Berlin hatten BUND Naturschutz und die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) zusammen mit weiteren sozial und ökologisch ausgerichteten Verbänden für den 21. Januar 2024 zur Demo in Berlin aufgerufen.

Auch die Kreisgruppe Forchheim im BUND Naturschutz war, wie auch schon in den Jahren vorher, vertreten. Die An- und Rückreise erfolgte mit der Bahn. Der BN-Bayern hatte dafür Plätze im ICE reserviert.

Die Auftaktkundgebung fand am Willy-Brandt-Haus in der Wilhelmstraße statt. Redner von AbL und Naturschutzverbänden forderten von der Politik die Marktposition der Bauern gegenüber Handel, Molkeereien und Schlachthöfen zu stärken. Auch sollten z.B. die Empfehlungen der Borchert-Kommission aus dem Jahre 2021, die Ställe tiergerecht umzubauen, endlich umgesetzt werden. Die EU-Agrarförderung dürfe nicht länger überwiegend in Form von Flächen-Prämien ausgeschüttet werden, weil davon hauptsächlich Großbetriebe und Verpächter profitieren würden. Kritisiert wurde, dass die Landwirtschaftspolitik seit Jahrzehnten nicht von Bauern sondern von der Agrarlobby dominiert würde. Die Regierung solle damit Schluss machen und Bauern, die nachhaltig arbeiten, honorieren.

Über die Wilhelmstraße setzte sich anschließend der kilometerlange Protestzug vorbei am Brandenburger Tor mit Ziel Kanzleramt in Bewegung. Dabei, wie schon in den Jahren vorher, viele landwirtschaftliche Fahrzeuge unterschiedlicher Art mit Transparenten, auf denen z.B. faire Preise, ein Festhalten am Gentechnikverbot, keine Patente auf Saatgut und eine naturverträgliche,

nachhaltige Bodenbewirtschaftung gefordert wurden. Neu und auffallend diesmal die Abgrenzung gegen Rechtsextreme. „Buntes Gemüse statt brauner Mist“ oder „Rechte Tendenzen unterpflügen. Kein Hektar den Faschisten“ war zu lesen.

Die Forchheimer BNler reihten sich in den Block des BN Landesverbands mit Richard Mergner an der Spitze, ein. Vor uns, sehr erfreulich, ein großer Block der BN-Jugend.

Nach einer guten Stunde durch die Berliner Innenstadt erreichte der Zug die freie Fläche vor dem Kanzleramt, wo die Abschlusskundgebung stattfand. Auch hier wieder die Forderungen der Redner nach einer nachhaltigen, ökologischen und gerechten Landwirtschaftspolitik. Anerkannt wurde, dass auch im Agrarsektor die CO₂ Emissionen verringert werden müssten. Die schrittweise Absenkung der Diesel-Subventionen sei richtig.

Um 16:30 Uhr ging es dann mit der durchwegs pünktlichen Bahn zurück nach Franken. Bleibt noch anzumerken: Nächstes Jahr wieder zur gleichen Zeit. Einplanen!

Georg Schütz



BN-Bayern Block mit Richard Mergner in der Wilhelmstraße, Foto: Schütz



DAS GAB ES NOCH NIE

Apfelsaft pressen in der Schulküche

Wie im Apfel-Schlaraffenland – die Äpfel in reicher Zahl bereit, Kinder schälen und machen dünne Scheiben mit einer kleinen Kurbelvorrichtung, rasch noch mal mit dem Pürierstab zerkleinern und ab in die Presse, wo schon der Saft tropft ...

Aber natürlich, wie im richtigen Schlaraffenland – zwar kein Berg aus Reisbrei am Eingang – muss man erst einmal etwas geleistet haben. Im Vortrag über die Streuobstwiese erklärt Frieder Oehme, wie ein Apfel wächst. Viele Kinder haben schon verstanden, dass die Bestäubung wichtig ist, wenn im Frühling die Flur im Blütenkleid steht. Wer das macht, wird lebendig zusammengetragen, Bienen, Hummeln und noch weitere Fluginsekten. Aber was machen sie alle, wenn die Blüte vorbei ist? – Da zeigt sich der große Reichtum der

Streuobstwiese, Kräuter blühen allenthalben und später kann auch an einem gefallenem Apfel gezehrt werden. Bewohner wie Igel, Blaumeise, Schmetterlinge und sogar Siebenschläfer finden den ganzen Sommer über einen gedeckten Tisch, fast wie ein kleiner Zoo, was da alles krabbelt und fliegt! Und dann ist es soweit, der Traum des Apfelbaums, ein Ast voller roter Äpfel, ist in Erfüllung gegangen. Bald kommen die Menschen mit Eimern und Kisten, um die wertvolle Ernte einzubringen.

Erst auf einem Bild und dann in natura dürfen die Kinder die Vielfalt der alten Apfelsorten (30 Stück) bewundern, jeder hat seine besonderen Vorzüge, der Pausenapfel ist saftig und süß, der Kuchenapfel ist groß und rund, der Mostapfel ist sauer und sogar bitter ... Natürlich wird

auch probiert und Axel Schauder hat schon den Pausenapfel in Schnitze zerlegt und sie werden gerne verzehrt. Schließlich kommt noch ein „Mutapfel“ – Mut muss man haben, um den zu probieren, aber fast alle haben Mut. Es ist der Bittenfelder Sämling, ein besonders wichtiger Mostapfel, der dem Most Charakter gibt, – sauer und bitter, aber die Klasse ist begeistert.

Und dann sind wir bereit: Das Apfelsaft-Pressen kann beginnen. Axel Schauder und Frieder Oehme haben alle Hände voll zu tun, um das Geschäft im Griff zu halten. Ein besonders kräftiger Junge dreht den Griff der Spindel und der Saft fließt. – So geschehen mit je ca. 50 Kindern an der Grundschule Hausen und der Grundschule Kirchehrenbach.

Frieder Oehme

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Forchheim des BUND Naturschutz in Bayern e. V.

Freitag, der 17. April 2024, 19 Uhr
Gasthaus Schwarzmann,
Hallerndorfer Str. 13,
Trailsdorf
Tel.: (Gasth.) 09545 45 55

Tagesordnung

- **Begrüßung**
- **Ehrung langjähriger Mitglieder**
- **Fachvortrag: Dr. Friedrich Oehme – Fledermäuse an Fotovoltaikanlagen**
- **Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden**
- **Kassenbericht 2023 und Entlastung des Vorstandes**
- **Verschiedenes**
- **Verabschiedung**

Kontakt: Dr. Ulrich Buchholz, 09191-7270

ANZEIGE

Frühjahrsbeginn
wir sind wieder für Sie da!

Staudengärtnerei
Augustin

www.stauden-augustin.de
Neunkirchner Str. 15 · 91090 Effeltrich

Haus- und Straßensammlung

Der Artenschutz liegt uns allen sehr am Herzen, Kröten sammeln einmal anders. Vom 22. bis 28. April sind in der Stadt und im Landkreis Forchheim Schüler, Jugendliche und Erwachsene unterwegs um Spenden für die Umwelt zu sammeln.

Tatkräftig unterstützt wird der BN von der Lehrerschaft und den Schülerinnen und Schülern des Herder-Gymnasiums, des Ehrenbürg-Gymnasiums Forchheim und des Gymnasiums Fränkische Schweiz Ebermannstadt. Jugendliche und Erwachsene, bitte meldet Euch in der Geschäftsstelle. Das Geld, das dabei gesammelt wird, kommt unmittelbar Bayerns Natur und unserer Umwelt zugute und fließt auch direkt in die Naturschutzarbeit vor Ort, vor allen

Dingen in die Kinder- und Jugendarbeit in Stadt und Landkreis Forchheim. Umweltkinderfest, Kinderferienprogramm, Lernort Natur und andere Projekte werden davon mitfinanziert. Mit Hilfe der Spenden kann und will der BN seine finanzielle Unabhängigkeit wahren, was ein Garant für die Glaubwürdigkeit in der Bevölkerung und Durchsetzungsfähigkeit bei brisanten Themen ist. Den fleißigen Sammlerkindern bieten wir die Teilnahme an einem Ausflug zum Erfahrungsfeld der Sinne an.

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle sind Heike Niggemann und Edith Fießer, Tel. 09191-6 59 60

Edith Fießer

Unser Spendenkonto: IBAN DE48 7635 1040 0020 4096 45

ANZEIGE

26.-28. APRIL 2024 Tag der Streuobstwiese

Freitag bis Sonntag soll sich alles um die Streuobstwiesen drehen: Es wird einen Flyer der Streuobstberatung des Landkreises geben. Am Samstag, 27.4. ist der BN dabei:

- 6 Uhr Reuth:**
Vogelstimmenwanderung
- 11 Uhr Kasberg:**
Veredelungskurs
- 14 Uhr Kasberg:**
Picknick, Streuobstfest, Spaziergänge, Kinderaktionen, Information.
- 14 Uhr Forchheim an der Bastion:**
Gemeinschaftsveranstaltung mit der Stadtbücherei, Lebensraum Streuobstwiese, Kinderaktionen, Nisthilfen

Friedrich Oehme

Der Plan der Ostspange B470 - Südumgehung Forchheim - ist nicht zukunftsfähig!

Überflüssig und überdimensioniert, mit geschätzten Kosten von 56,8 Millionen Euro in keiner Weise gerechtfertigt.

Bürgerinitiative pro Wiesenttal ohne Ostspange (BIWO)
parteineutral, unabhängig und gemeinnützig

Rettet das Wiesenttal
Kein Neubau B 470 - Stoppi Ostspange

Wir setzen uns gegen den zerstörerischen Plan ein. Weitere Infos unter: www.bi-wiesenttal.de



Helper bei Pflegearbeiten,
Foto: Oehme

Weil die Arbeit riesengroß war und ein Einzeltermin meistens nur einem Teil der Leute in den Kalender passt, haben wir diesmal eine ganze Aktionswoche angesetzt. An 7 Tagen von früh bis spät konnte gearbeitet werden und es gab einen Shuttle-Service nach Forchheim. In der Mitte der Wiese wurde eine kleine Pausenstation mit Apfelsaft-Aus-schank aufgebaut und gerne genutzt. Wechselnde Besetzungen konnten sich hier kennenlernen und austauschen. Das Wetter war sehr

freundlich, nur einmal mussten wir wegen Regens den Schutz des Pavillons aufsuchen. – Und da ist wirklich viel fertig geworden. Frieder hatte eine Vertikutiermaschine im Verleih besorgt, mit der bei allen 220 Bäumen die Baumscheiben aufgekratzt wurden. So kann der inzwischen aufgelegte Festmist mit dem hoffentlich eintreffenden Regen gut einziehen. Ein bedeutendes Vorhaben war der Baumschnitt, der bei einigen Bäumen ein regelrechter Verjüngungsschnitt war.

Waren doch letztes Jahr sogar Äste abgebrochen unter der Last der

Aktionswoche Streuobstwiese Kasberg

vielen Äpfel! Landwirt Stadelmann konnte schließlich mehrere Fuhren Baumschnitt abtransportieren. Auf der Wiese hätten wir das gar nicht lagern können.

Nun sieht alles wieder sehr gepflegt aus und 20 Aktive haben inzwischen auch den Muskelkater überwunden. So bleibt uns allen die Vorfreude auf eine neue Ernte im Oktober. Es waren insgesamt 181 Arbeitsstunden, welche abgeleistet wurden. Die bereit gelegten Heftpflaster mussten glücklicherweise nicht angewendet werden.

Friedrich Oehme

ANZEIGE

Werde Teil unseres Teams und starte deine Ausbildung mit Sinn und Zukunft:

- Ausbildung Kauffrau/-mann für Büromanagement (m/w/d)
- Ausbildung Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Duales Studium Betriebswirtschaft inkl. Ausbildung Industriekaufrau/-mann



Jetzt bewerben unter:

naturstrom.de/karriere



naturstrom
ENERGIE MIT ZUKUNFT

→ Ebermannstadt

Naturdenkmal in Gefahr – Dorflinde in Birkenreuth soll gefällt werden

Welche Bedeutung hat der Schutz von ortsprägenden Bäumen im Landkreis Forchheim? Wenn man sich die Schlagzeilen der Vergangenheit ansieht, dann muss man zum Schluss kommen, dass es um den Erhalt im Landkreis Forchheim leider oft schlecht bestellt ist. Die jüngsten Ereignisse sind die gefällte Weide zwischen Weilersbach und Rettern oder die drohende Fällung eines Naturdenkmals in Birkenreuth. Unsere Ortsgruppe wurde von Bürgerinnen und Bürgern aus der Gemeinde Markt Wiesenttal darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Dorflinde in Birkenreuth komplett entfernt werden soll. Bei der mehrere 100 Jahre alten Dorflinde handelt es sich um ein vom Landratsamt ausgewiesenes Naturdenkmal. Zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sprechen wir uns für Alternativen aus, damit die ortsprägende Dorflinde in Birkenreuth noch sehr lange erhalten werden kann. Wie beim Denkmalschutz bei Gebäuden gilt für uns, dass diese Denkmäler ortsprägenden Charakter haben. Nicht umsonst erfüllt die Dorflinde in Bir-



Dorflinde in Birkenreuth, Foto: Kiehr

kenreuth eindeutig und zweifelsfrei diesen Charakter. Eine Bank um den Stamm lädt Anwohner und Besucher zum Verweilen ein. Darüber hinaus erfüllt der Baum auch gerade durch sein hohes Alter eine wichtige biologische Funktion für Flora und Fauna. Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass das Argument der Verkehrssicherungspflicht schnell angewandt und zu wenig über Alternativen gesprochen wird. Hierzu einige positive Beispiele aus dem Landkreis Forchheim: Die 1000-jährige Linde in Effeltrich konnte dieses Alter auch nur erreichen, da zahlreiche Generationen vor uns den Wert des Baumes erkannt haben und geeignete Stützmaßnahmen den Baum beim Altern weiterhin unterstützen. Hätte man damals schon die Säge angesetzt, gäbe es diesen ortsprägenden Baum schon lange nicht mehr. Am Brunnen in Trainmeusel

oder in Wichsenstein werden die Linden ebenfalls abgestützt, am Nitsche Keller in Ebermannstadt hat man sogar Haltebänder angebracht und durch eine Fachfirma die Bäume so schonend gepflegt, dass man den Spagat zwischen Verkehrssicherheit und Erhalt der Bäume gewährleisten kann. Mit unserem Offenen Brief an das Landratsamt und die Behörden haben wir zumindest erreicht, zu einem Ortstermin eingeladen zu werden. Zum Redaktionsschluss ist allerdings noch nicht bekannt, welche Entscheidung sprichwörtlich „gefällt“ werden wird.

Christian Kiehr

Planungen für einen Radweg zwischen Doos und Behringersmühle

Wir sorgen uns weiterhin um den europäisch geschützten Talraum der Wiesent zwischen Doos und Behringersmühle, aber auch den angrenzenden Flusstälern. Hinter den Kulissen werden vom Staatlichen Bauamt Planungen vorangetrieben, die einen weiteren massiven Eingriff direkt am Fluss und im engen Talraum befürchten lassen: Es soll ein neuer und breit asphaltierter Radweg gebaut werden.

Es geht beim Wiesenttal nicht nur um einen Höhepunkt fränkischer Landschaft, zurecht geschützt als Landschaftsschutzgebiet, sondern auch um ein europäisch geschütztes Tal, weil hier im Bereich von Auwald und Hochstaudenfluren zahlreiche seltene Vogelarten wie der Eisvogel vorkommen und der Fluss mit seiner Unterwasservegetation außergewöhnlich ist. Radtourismus gehört für uns zum naturverträglichen Tourismus. Aber die Radinfrastruktur darf nicht zerstören, was die Radler hier suchen, nämlich ein schönes Tal, das von technischen Bauwerken weitgehend verschont blieb. Die bisher an uns herangetragenen Reaktionen aus der Bevölkerung und von Fischern unterstützen uns in dieser Ansicht, dass es schwer nachvollziehbar ist, zunächst die Natur zu zerstören, um diese anschließend auf dem Rad zu erfahren und zu erle-

ANZEIGE

MEINE REGIONALBANK
VR Bank Bamberg-Forchheim eG

JETZT. NACHHALTIG. ANLEGEN.

VermögenPlus

Gleich
beraten
lassen!

Nachhaltig denken. Chancen nutzen. Werte erhalten.
VermögenPlus – unsere aktiv gemanagte
Fondsvermögensverwaltung, maßgeschneidert für Sie.
Lassen Sie sich in Ihrer Filiale vor Ort beraten!

[www.vrbank-bamberg-forchheim.de/
vermoegenplus](http://www.vrbank-bamberg-forchheim.de/vermoegenplus)



Radweg zwischen Doos und Rabeneck
Foto:

ben. Wie schlimm so eine scheinbar harmlose Baumaßnahme für einen Radweg werden kann, zeigen die Baumaßnahmen zwischen Rabeneck und Doos auf Bayreuther Seite. Dort wurde ein Radweg neu gebaut. Inmitten der Flussaue wurden Stützmauern, ein breites Asphaltband und Böschungen wie für eine Staatsstraße angelegt. Doch die verläuft daneben. Die vom BN ins Spiel gebrachte Alternative, ein bestehender Feld- und Forstweg auf der anderen Flussseite, war vom Staatlichen Bauamt nicht in Betracht gezogen worden. Im Abschnitt Doos bis nach Behringersmühle hätte die Behörde jetzt die Chance, die Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen. Darüber hinaus sieht der BN weiterhin großes Potential in der Möglichkeit einer Geschwindigkeitsreduzierung auf der Straße in Kombination mit Schutzstreifen für Radfahrer. Im Bundesland Baden-Württemberg sind entsprechende Pilotprojekte auch außerhalb von Ortschaften bereits zu vielversprechenden Ergebnissen gekommen.

Christian Kiehr

→ Forchheim

Amphibienschutz in Forchheim

Ortsgruppe Forchheim beteiligt sich an der bayernweiten BN-Aktion zur Rettung wandernder Amphibien vor dem Verkehrstod.

Amphibienschutz bedeutet neben dem Schutz der Lebensräume Schutz der Tiere bei ihren Wanderungen von den Winterhabitaten in die Fortpflanzungslebensräume. In Forchheim besteht dazu im Bereich der Örtelbergweiher seit geraumer Zeit ein fester Zaun mit mehreren Durchgängen, durch welche die Tiere aus den

Waldflächen in die Gewässer und wieder zurück gelangen können. Vor der alljährlichen Wanderaktivität der Amphibien wird dieses „Leitsystem“ durch die Ortsgruppe Forchheim gesäubert, also von Müll befreit und durchgängig gemacht.

Der Erstellung des Leitsystems voraus ging eine Untersuchung der wandernden Amphibienarten und der Wanderkorridore. Es konnte dadurch die Anwesenheit von seltenen und geschützten Arten wie der Knoblauchkröte, dem Laubfrosch und dem Kammmolch belegt werden sowie die Wanderaktivität von etwa 20 000 Tieren durch die Betonröhren des Systems. Diese Wanderung geschieht grundsätzlich im gesamten Bereich des Systems, konzentriert sich aber auf wenige Durchgänge, an welchen Feuchtezüge die Straße kreuzen.

Am 17. und 24. Februar 2024 trafen sich die fleißigen Helfer vor Ort zum „Ramadama“. Die frühen Termine waren notwendig geworden, weil sich durch den milden Frühling die Amphibien mehrere Wochen früher als gewohnt in Richtung Fischteiche am Örtelberg in Bewegung setzten. Dank der vielen fleißigen Hände war die Arbeit innerhalb weniger Stunden geschafft. Die anschließende Brotzeit mit Würstgrillen war vor allem durch die jungen Helfer gerne angenommen und bot Raum zu Gesprächen in lockerer Runde.

Allen Teilnehmern fiel auf, dass das Leitsystem an unzähligen Stellen Schäden aufweist, welche dringend repariert werden müssen. Sinnvoll wäre die Errichtung eines Ersatzsystems im größten Teil des Zaunverlaufs. Zu diesem Zweck hat der BN bereits einen Antrag an die zuständige Stelle gestellt.

An dieser Stelle möchte sich der Vorstand nochmals bei den vielen fleißigen Helfern bedanken. „Gemein-Helfer beim diesjährigen Ramadama, Foto: Kornalik



sam arbeiten und gemeinsam Spaß haben“ – so haben wir die beiden Termine erlebt. Die Natur profitierte maßgeblich davon.

Ulrich Buchholz

→ OG Hausen-Heroldsbach

Waldweiher am Fuchsengraben

Am 03.02.2024 haben fünf fleißige Ortsgruppenmitglieder begonnen, die von der Ortsgruppe gepachteten Waldweiher am Fuchsengraben in Heroldsbach ökologisch wieder aufzuwerten. Vor über 25 Jahren hatten die damaligen OG-Mitglieder die aufgelassenen Weiher durch Handarbeit in fischfreie Lebensräume für Laubfrosch, Springfrosch, Libellen und Co verwandelt. Nun ist es wie-



Für Folgemaßnahmen wird die Zuwegung von Schößlingen befreit,
Foto: Stümpel

der an der Zeit, die stattgefundene Sukzession in diesen Biotopen für das nächste viertel Jahrhundert zurückzunehmen, damit sich dann diese Lebensräume von Neuem ungestört entwickeln können und somit auch weiterhin für seltene Arten als Lebensraum zur Verfügung stehen.

Pitt Stümpel

→ OG Neunkirchen am Brand und Umgebung

Kesselleite Weiher

Eine alte, stillgelegte Teichanlage wird zum Biotop reaktiviert und die Artenvielfalt in Neunkirchen am Brand erhöht!

Am 02.11.22 konnte der Pachtvertrag mit dem Markt Neunkirchen am Brand unterzeichnet werden.



Mitglieder der BN Teichgruppe,
Foto: K. Weber

Bereits am 19.11.22 startete der Arbeitseinsatz am zukünftigen Biotop der Weiherkette Kesselleite. Zuvor wurde ein detailliertes Pflege- und Entwicklungskonzept in sehr positiver Kooperation mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Landschaftspflegeverband aufgestellt. Die BUND Naturschutz Ortsgruppe freute sich sehr über das große Vertrauen, welches in unsere Arbeit und in unser Fachwissen gelegt wurde. Unser Konzept wurde 1:1 übernommen. Die Ziele und Schwerpunkte liegen auf:

- 1) der Optimierung der Teiche als Amphibien-Laichgewässer
- 2) der Erhaltung des struktur- und artenreichen Waldes
- 3) der Förderung der Artenvielfalt des Lebensraumes Wiese

Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Erhöhung der Artenvielfalt. Deshalb haben wir uns auch gegen den Einsatz von Fischen entschieden. Seit 2019 ist ein dramatischer Rückgang

der Amphibien an der GVS Rosenbach/Neunkirchen festzustellen. Als wichtige Glieder der Nahrungskette und zum Erhalt der Artenvielfalt stehen Amphibien unter strengem Schutz gem. § 44, BNatSchG. Der Teichmolch und der Grasfrosch stehen bereits auf der Vorwarnstufe der Roten Liste in Bayern.

Zur Vorbereitung der Aushub-Arbeiten musste in und an den Ufern der Weiher der Erlen-Wildwuchs entfernt werden. Ein Filterteich, Flachwasserzonen, Regenüberlaufmulden und stabile Dämme wurden von einem ortsansässigen Landwirt mit unserer engmaschigen Begleitung gestaltet und das vorhandene Fischbecken sicher abgedeckt. Das Reaktivieren des durchaus komplexen Teichsystems in Hanglage wurde überprüft, die Wehre, zwei Mönche und Zu- und Ablaufgräben wieder instandgesetzt, sodass sie auch größeren Niederschlägen standhalten.

Auf die generelle Unterstützung der Marktgemeinde Neunkirchen am Brand und auf die tatkräftige Unterstützung der Mitarbeiter des Wasserwerks und des Bauhofes konnten wir uns stets verlassen.

Aufgrund der langjährigen Umzäunung des Geländes (Ziegenhaltung) konnte eine natürliche Verjüngung des Waldes und ein artenreiches Unterholz festgestellt werden. Der artenreiche Aufwuchs von Laubgehölzen soll weiterhin unterstützt werden. Eine Kartierung wurde bereits durch den Förster und der Ortsgruppe selbst durchgeführt. Die Futterwiese wurde jahrelang



Weiherkette Kesselleite, Foto: K. Weber

nicht gemäht bzw. beweidet. Um die Artenvielfalt zu erhöhen, mähen wir die Wiese anfangs zweimal im Jahr und entfernen den Mulch. Evtl. ist eine Einsaat von Blumensamen notwendig bzw. eine Neuanlage einer Blühwiese erforderlich. Die Pflanzung von Hochstamm Streuobst-Bäumen ist optional. Eine Hecke mit einheimischen Gehölzen zum östlichen Nachbargrundstück soll ebenfalls noch angelegt werden. Mehr als 270 Arbeitsstunden haben Mitglieder unserer BN Ortsgruppe bisher bereits in dieses spannende, aber auch sehr anspruchsvolle Projekt investiert.

Es macht Spaß ein Biotop entstehen zu sehen und mit behutsamer Hand zu begleiten. Viele Arten, nicht „nur“ Amphibien und Wasserlebewesen, werden davon profitieren, auch Wildbienen, Libellen, Schmetterlinge, Fledermäuse, Vögel, Säugetiere und letzten Endes auch der Mensch. Viele aktive Helfer und Helferinnen tragen dazu bei! Über dieses wertvolle Projekt konnten wir neue Unterstützer gewinnen und freuen uns über jede neue helfende Hand.

Karin Weber

Kontakt: → <https://forchheim.bund-naturschutz.de/ortsgruppen/neunkirchen-am-brand-und-umgebung>

ANZEIGE

Der Fachbetrieb für Baumpflege

- Baumpflege mit Seilklettertechnik
- Baumkontrolle / Überprüfung der Verkehrssicherheit
- Baumfällung in schwierigsten Lagen



E Busch
Baumpflege

www.busch-baumpflege.de
Waldstraße 7 96155 Buttenheim 09545 311 781

Alle Vögel sind schon da! Wer weiß noch, wie sie heißen?

Die Benennung der Arten

Amsel, Drossel, Fink und Star, winziges Bakterium und riesiger Urweltmammutbaum – alle tragen einen zweiteiligen wissenschaftlichen Namen. Auf die Idee gekommen ist der schwedische Naturforscher Carl von Linné. Ihm haben wir auch zu verdanken, dass wir Menschen als *Homo sapiens* bezeichnet werden. Warum diese Namensgebung sinnvoll ist, zeigt folgendes Beispiel. Hättest du gewusst, dass mit Maßliebchen, Tausendschön, Augenblümchen, Himmelsblume, Marienblume das Gänseblümchen gemeint ist? Das ist nur eine kleine Auswahl aus den vielen regional unterschiedlichen Bezeichnungen für diese häufige Wiesenpflanze. Während also die Namensvielfalt ganz schön verwirren kann, ist der wissenschaftliche Name hingegen eindeutig und über die Ländergrenzen hinweg verstehbar: *Bellis perennis*.



Für den Alltag reicht es vollkommen aus, wenn man Tier, Pflanze oder Pilz mit seinem deutschen Namen ansprechen kann.

Wir sind dann mal weg (und keiner merkt's)

In den letzten Jahren wurde jedoch festgestellt, dass immer weniger Menschen wissen, wie die Tiere und Pflanzen um sie herum heißen. In einer Untersuchung konnten Kinder und Jugendliche von den 15 häufigsten Singvogelarten im Schnitt nur noch fünf Arten richtig benennen. Ein Problem, denn was man nicht mit Namen kennt, kümmert einen nicht. Unsere Mitwelt braucht aber Kümmerner, die darauf achten, ob es den Lebewesen gut geht, die merken, wenn ihre Anzahl abnimmt und dringend etwas für ihren Schutz getan werden muss.

Zum Artenkenner werden

Welche Möglichkeiten gibt es, sich mehr Wissen anzueignen? Am schönsten ist es wohl, wenn man jemanden in der Familie oder Bekanntschaft hat, der sein Artenwissen mit einem teilt. Wenn einem der Opa bei einem Waldspaziergang sagen kann, welche Baumarten links und rechts des Weges stehen und wenn die Mama weiß, welcher Vogel gerade am Futterhäuschen sitzt. Doch wer kennt sich schon gut mit Spinnen oder Heuschrecken aus? Auch für solche Artengruppen gibt es Expertinnen und Experten, die in den Forchheimer Artenkennerkursen ihr Wissen an Kinder und Jugendliche weitergeben (www.artenkennerpass.de). Ganz traditionell lässt sich auch in einem Bestimmungsbuch, zum Beispiel für Pflanzen, schmökern, wodurch sich Aussehen und Namen schon ein bisschen einprägen und die spätere Erkennung im Gelände erleichtern. Eine große Hilfe stellen mittlerweile verschiedene Bestimmungssapps dar. Hier eine kleine empfehlenswerte Auswahl:

Pflanzen: Flora incognita → <https://floraincognita.de/>

Wildpflanzen und -tiere: Obsidentify → <https://observation.org/apps/obsidentify/>

Insekten NABU Insektensommer: → https://naturgucker.de/app/natur_nm.dll/Form1

Und was machst du dann mit deinem neu erworbenem Artenwissen? Teile es!

P.S.: Fotografierst du gerne? Wie wäre es mit der Teilnahme an diesem Natur-Fotowettbewerb?

→ www.natur-im-fokus.bayern.de/

A



B



C



D



E



KG-Vorstand

1. Vorsitzender	Dr. Ulrich Buchholz	John-F.-Kennedy-Ring 81	91301 Forchheim	09191/727037
1. stellvertr. Vorsitzende	Edith Fießer	Kindergartenweg 3	91301 Forchheim	09191/9228
2. stellvertr. Vorsitzende	Rotraud Krüger	Langenlohe 36	91369 Wiesenthau	09191/95755
Schatzmeister	Georg Schütz	Hintere Pfaffenleite 3	91358 Kunreuth	09199/697940
Schriftführerin	Dr. Barbara Kornalik	Hinteres Schlehental 4	91301 Forchheim	09191/735823
Beisitzer	Rochus Grün	Am Weglein 4	91327 Gößweinstein	09242/363
	Christian Kiehr	Sollerin 4	91320 Ebermannstadt	09194/797117 christian_heimbeck@hotmail.com
	Doris Philippi			09191/797099 d.philippi@gmx.de
	Alfons Pinsel	Schirnaidel 6	91330 Egolsheim	09545/7416
	Dr. Kathrin Meinhardt	Guttenburger Str, 13	91322 Gräfenberg	Graefenberger-oberland@bund-naturschutz.de
Delegierte	Dr. Ulrich Buchholz	John-F.-Kennedy-Ring 81	91301 Forchheim	09191/727037
	Dr. W. Friedrich Oehme	Burgleite 28	91336 Heroldsbach	09190/997300
	Dr. Axel Schauder	Schlesier-Str. 26	91301 Forchheim	09191/796511
Stv. Delegierte	Stefan Schmors	Lehrer-Löhlein-Weg 6	91336 Heroldsbach	09190/2151010 hausen-heroldsbach@bund-naturschutz.de
	Norbert Braun	Mittelehrenbach 35	91358 Leutenbach	09199/6965273
Kassenprüferin	Eva-Maria Kraus			r.e.kraus@web.de
Jugendbeauftragte	Helga Wölfel	Rödlaserstr. 12	91338 Igensdorf	09192/8557

OG-Vorsitzende

Ebermannstadt-Wiesental	Christian Kiehr Sollerin 4 91320 Ebermannstadt 09194/797117 christian_heimbeck@hotmail.com Andrea Ehm Andrea_Ehm@gmx.de
Effeltrich-Langensendelbach-Poxdorf	Heinrich Querfurth Holzleite 18 91090 Effeltrich 09133/2316 querfurth.h@t-online.de
Eggolsheim-Hallerndorf	Eduard Zöbelein Zum Bürlein 8 91352 Hallerndorf 09545/1069 Edi.Zoebelein@t-online.de
Egloffstein-Obertrubach	Rochus Grün Am Weglein 4 91327 Gößweinstein 09242/363
Ehrenbürg	Walter Jordan Schulstraße 5 91356 Kirchehrenbach Tel. 09191/96659 walter-jordan@lanrules.de
Forchheim	Dr. Ulrich Buchholz John-F.-Kennedy-Ring 81 91301 Forchheim 09191/727037 uk.buchholz@t-online.de
Gräfenberger Oberland	Dr. Kathrin Meinhardt Guttenburger Str. 13 91322 Gräfenberg graefenberger-oberland@bund-naturschutz.de
Hausen-Heroldsbach	Stefan Schmors (Sprecher) Lehrer-Löhlein-Weg 6 91336 Heroldsbach 09190/2151010 hausen-heroldsbach@bund-naturschutz.de
Kunreuth-Leutenbach	Georg Schütz Hintere Pfaffenleite 3 91358 Kunreuth 09199/697940 kunreuth-leutenbach@bund-naturschutz.de
Neunkirchen	Karin Weber Richard-Wagner-Str 2 91077 Dormitz Tel. 09134/7259 weber.biohandel@freenet.de
	Günter Schulze Vowinkel-Schwedler Bayreuther Str. 3 91077 Neunkirchen am Brand Tel. 09134/997333 SchuVo-4-BN@outlook.com
Pretzfeld	Gudrun Richter-Vogel Zum Weingarten 4 91362 Pretzfeld 09194/5366 gudi_vogel@gmx.de

Impressum

Herausgeber:
BUND Naturschutz in Bayern e. V.
Kreisgruppe Forchheim
Vogelstraße 24
91301 Forchheim
Tel: 09191 / 65960
Fax: 09191 / 729354
Bürozeiten: Mo-Fr. 9 bis 12 Uhr

Konto:
Sparkasse Forchheim
IBAN: DE48 7635 1040 0020 4096 45
BIC: BYLADEM1FOR

Redaktion:
Stefan Schmors, Georg Schütz
brennessel-redaktion@bn-forchheim.de
Foto Titelseite: Kornalik

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Layout: srgmedia
Druck: Druck Inform
Hergestellt aus 100 % Altpapier
Auflage: 2000 Exemplare

Die brennessel erscheint zweimal jährlich als Mitgliederzeitschrift der Kreisgruppe Forchheim des BUND Naturschutz e. V. in Bayern. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



kreisgruppe@bn-forchheim.de
www.bn-forchheim.de

OG Forchheim

Vogelstimmenwanderung Büg
Pendlerparkplatz THW Forchheim
Sa, 20.04.2024, 7:30 h, Dauer 3h

Vogelstimmenwanderung Örtelbergweiher
Waldparkplatz an der Amphibien-Schautafel
Sa, 27.04.2024, 17:00 h, Dauer 2,5 h

Vogelstimmenwanderung Streuobstwiesen
Reuther Hut
Haupteingang Lebenshilfe
JFKennedy-Ring, Forchheim
Sa, 27.04.2024, 6:00 h, Dauer 2 h

Vogelstimmenwanderung Büg
Pendlerparkplatz THW Forchheim
Sa, 04.05.2024, 7:30 h, Dauer 3 h

Tagfalter-Exkursion
Haupteingang Lebenshilfe
JFKennedy-Ring, Forchheim
Sa, 15.06.2024, 13:00 h, Dauer 2 h

Heuschrecken-Exkursion
Haupteingang Lebenshilfe
JFKennedy-Ring, Forchheim
Sa, 07.09.2024, 13:00 h, Dauer 2 h
Ansprechpartner: Dr. Ulrich Buchholz,
09191-727037

OG Ebermannstadt – Wiesental

Ortsgruppenreffen
Sonne29, Ebermannstadt
Fr, 19.04.2024, 19:00 h

Frühlingswanderung ab Unterleinleiter
Ltg: Karin Rettschlag, Infos siehe Homepage
So, 21.04.2024, 9:30 h

Vogelstimmenwanderung
Ltg: Norbert Braun, Infos siehe Homepage
So, 05.05.2024, 6:00 h

Wanderung ins Aufseßtal
Ltg: Karin Rettschlag, Infos siehe Homepage
So, 21.07.2024, 9:30 h

Fossilien suche in Drügendorf
und die Bedeutung von Steinbrüchen
Sommerferienprogramm für die Stadt EBS
Sa, 27.07.2024, 9:00 – 11.30h

Jahreshauptversammlung
Schwanenbräu Ebermannstadt
Fr, 11.10.2024, 19:00 h

OG Ehrenbürg

Vogelstimmenwanderung mit Norbert Braun
Walberlaparkplatz Kirchehrenbach
So, 12.05.2024, 6:00 h
Info: Michael Sennefelder,
Tel.: 09191-95819

Käfervielfalt in unserem Wald
Koleopterologische Exkursion mit Einkehr
Walberlaparkplatz Kirchehrenbach
So, 16.06.2024, 17:00 h
Info: Johannes Bail, Tel.: 09191-3514914

Schmetterlingswanderung
mit Einkehr zum Mittagessen
Wiesenthau, Langenlohe 36
So, 14.07.2024, 10:30 h
Info: Rotraud Krüger, Tel.: 09191-95755

Kinderferienprogramm
„Wir bauen Insektenhotels“
Gemeindescheune,
Straße zur Ehrenbürg, Kirchehrenbach
Do, 01.08.2024, 10:00 h
Info: Walter Jordan, Tel.: 09191-96659

OG Hausen – Heroldsbach

Jahreshauptversammlung
Gasthaus Lindenhof, Heroldsbach
Mi, 24.04.2024 19:30 h

OG Kunreuth-Leutenbach

Wässerwiesensexkursion
mit Roland Lindacher
Treffpunkt: Wanderparkplatz Pretzfeld
Sa, 18.05.24, 16:00 – 18:00 Uhr

OG Neunkirchen am Brand und Umgebung

Biber der Baumeister mit dem
Biberbeauftragten Lkr Fo Wilfried Schwarz
Ortsbiotop Langwiesen, Straße nach
Ebersbach, Abzweig zum Wald
beim Trafo-Mast
Sa., 20.04.2024, 14:00 - 16:00 h
ohne Anmeldung
Kontakt: Sandra Kramps, 0152- 27 850 480

Kräuter am Hetzleser Berg
mit Waltraud Zimmermann
Kirche Hetzles
Sa., 11.05.2024, 15:00 - 17:00 h
ohne Anmeldung
Kontakt: Karin Weber, 0151- 57216334

Fledermäuse – lautlose Jäger der Nacht
mit Fledermausbeauftragte Lkr Fo
Dipl. Biologin Ute Gellenthien
Trafohaus Erleinhofer Str.,
Neunkirchen a.Br.
Fr., 13.09.2024, 19:00 - 20:30 h
ohne Anmeldung
Kontakt: Dipl. Biologin Ute Gellenthien,
0177- 74 45 940

Pilze im Reichswald
Dipl. Biologin Diana Härpfer
Parkplatz Minderleinsmühle
Sa., 12.10.2024, 9:00 - 11:00 h
Anmeldung erforderlich!
Kontakt: Karin Weber, 0151- 57216334

Lösungen Kinderseite

Lösung: A: Bachstelze, B: Buchfink, C: Grünfink, D: Star, E: Stieglitz

ANZEIGE

seiller & güttler

**Beratung und Montage umweltbewußter
Heizungs- und moderner Sanitäranlagen**

<ul style="list-style-type: none"> - Wandflächenheizung - Solaranlagen - Brennwerttechnik - Regenwassernutzung 	<ul style="list-style-type: none"> - Badsanierung - Rohrreinigung mit Videoüberprüfung - Kundendienst
--	--



Erhard Seiller Tel. 09194 / 794011	Dieter Güttler Tel. 09194 / 1036	Walter-Schottky-Str.11 91362 Pretzfeld
--	--	---

Mit zusätzlichen
Gewinnchancen:
**PS-Sparen-
Sonderauslosungen**
– 2x im Jahr!

**Sparen,
gewinnen,
Träume erfüllen.**

Und Gutes tun, mit dem PS-Los.
sparkasse-forchheim.de/pssparen

Je PS-Los werden monatlich 5 € von Ihrem Konto abgebucht. 4 € davon ist Ihr Sparanteil, der nach 12 Monaten auf einem Konto Ihrer Wahl ausgeschüttet wird. 1 € ist Ihr Losanteil. Mit 0,25 € davon unterstützen Sie gemeinnützige Projekte in der Region! Mit etwas Glück gewinnen Sie bei den monatlichen Auslosungen bis zu 10.000 € oder bei den Sonderauslosungen ein Auto oder andere attraktive Sonderpreise. Teilnehmen kann jeder, der volljährig ist. Vertragsbestandteil sind die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Bedingungen für das PS-Sparen und Gewinnen, die Auslosungsbestimmungen und die Informationen für den Verbraucher. Jedes 25. Los gewinnt. Die Chance auf den Höchstgewinn liegt bei 1:40.000. Das Verlustrisiko beträgt 1 € pro Los. Hinweis Spielsuchtgefährdung: Glücksspiel kann süchtig machen. Weitere Infos erhalten Sie unter: Infotelefon zur Glücksspielsucht: 0800 1372700 (kostenloser Service) Mo.-Do. 10-22 Uhr und Fr.-So. 10-18 Uhr. www.bundesweit-gegen-gluecksspielsucht.de.



**Sparkasse
Forchheim**